

Mehr Fracht, weniger Passagiere

Der defizitäre Hunsrück-Flughafen Hahn hat ein leichtes Minus bei den Passagieren, aber ein kräftiges Plus bei der Fracht verbucht. Der Airport gehört inzwischen dem HNA-Konzern.



Der Airport Hahn gehört mittlerweile zu 82,5 Prozent dem HNA-Konzern

In den ersten neun Monaten dieses Jahres steigerte sich das Frachtgeschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 60 Prozent auf 79.023 Tonnen, wie aus der jüngsten Statistik der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) hervorgeht.

Im September schnellte der Frachtumschlag binnen Jahresfrist sogar um fast 82 Prozent auf 11.931 Tonnen hoch. Im selben Monat fiel die Zahl der Passagiere um fast ein Prozent auf 242.693. Von Januar bis September zählte der ehemalige US-Fliegerhorst 1.926.629 Fluggäste - fünf Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der Airport Hahn gehört mittlerweile zu 82,5 Prozent dem großen chinesischen HNA-Konzern, der die Anteile vom

Land Rheinland-Pfalz gekauft hat. Die restlichen 17,5 Prozent hält weiterhin Hessen, nachdem dessen Verhandlungen mit zwei Bietern gescheitert waren.

Ryanair Grund für Minus bei Passagieren

Christoph Goetzmann, Mitglied der Geschäftsleitung, erklärt den Aufschwung im Frachtgeschäft neben der guten Konjunktur mit neueren Frachtkunden wie unter anderem der Air Atlanta Icelandic und der russischen Air Bridge Cargo sowie mit zusätzlichen Flügen der Etihad Airways.

Das leichte Minus bei Passagieren hat laut dem Flughafen Hahn unter anderem mit den neueren Abflügen der irischen Billig-Airline Ryanair auch von Luxemburg und Frankfurt zu tun.

Stand: 6.11.2017, 6.35 Uhr

Drucken

Seite vorlesen



Seite kommentieren



KOMMENTARE

Meine Güte

(Lautz von Hausen) 06.11.2017, 13:33

Soso, 79.000 Tonnen. in 9 Monaten. Großartig. Schaut man in den Planfeststellungsbeschluss liest man, es sollen aber mindestens 800.000 t sein pro Jahr sein. So die Planrechtfertigung. Diese Planrechtfertigung braucht es, damit der Ausbau auch rechtmäßig und sinnvoll ist. Diese tolle Meldung, hier würden große Wunder vollbracht, verwundert (eigentlich nicht mehr). Meine Güte!?!

Truppenaufmarsch in Afghanistan schön die Verkehrsergebnisse. Was bleibt finanziell hängen?

(Kuno Paschunke) 06.11.2017, 13:27

Das sogenannte leichte Minus bei den Passagieren erklärt sich insbesondere aus den starken Zuwächsen bei den zwischengeländeten US-Soldaten aufgrund der von Herrn Trump befohlenen Truppenaufstockung in Afghanistan. So stiegen im September 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat die Anzahl der Soldaten im Transit um 152,90 Prozent auf 14.676. Die Anzahl der Lokalpassagiere, also der tatsächlichen Fluggäste, fiel im September 2017 gegenüber dem Vorjahr um fast 5 Prozent. Ähnliches gilt bei der Fracht. Die nach Afghanistan transportierte militärische Ausrüstung der Soldaten ließ die Transitfracht allein im September im Vergleich zum Vorjahresmonat um über 120 Prozent auf 1.322 to schnellen. Interessant wäre mal zu wissen, was aufgrund der gemeldeten "starken" Frachtzuwächse" bei gleichzeitigem Rückgang der Passagierzahlen finanziell hängen bleibt. Für 2017 sind laut Geschäftsbericht 2016 bei 83.000 to Fracht ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 19 Millionen Euro Verlust bei der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH geplant. Vielleicht sorgen die "Frachtzuwächse dafür, dass es statt 19.000.000 Euro dann nur 18,9 Mio. Euro sind.

Lug und Trug

(Überflüssig) 06.11.2017, 09:02

Mit Prozentzahlen kann man stets uninformierte Leute beeindrucken. Wenn ich heute eine Tonne transportiere und morgen zwei, dann habe ich eine Steigerung von h u n d e r t Prozent. Dabei habe ich aber gerade mal zwei Tonnen -mehr nicht.